



3.2.20

Solidarität mit den streikenden Ärztinnen und Ärzten an den Unikliniken in Baden-Württemberg

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Sie streiken morgen, am 4. Februar 2020 im Rahmen der Entgelt-Tarifverhandlungen mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) 2019/2020 für diese Forderungen:

- **Neue Bedingungen für die Verlängerung der täglichen Arbeitszeit durch Bereitschaftsdienst**
 - Manipulationsfreie Arbeitszeiterfassung ohne pauschale und nachträgliche Kappungen der geleisteten Arbeitszeit,
 - Dienst an maximal zwei Wochenenden im Monat,
 - verlässliche Dienstplangestaltung,
 - generelle Begrenzung der Bereitschaftsdienste.
- **6 Prozent mehr Gehalt**
- **Absicherung des MB-Tarifvertrages**
- **Neuregelung des Zusatzurlaubes für Nachtarbeit**

Die TdL zeigt vor allem bei der Verbesserung Ihrer Arbeitsbedingungen und Entlastung keine Bereitschaft, über konkrete Maßnahmen zu verhandeln.

Doch gerade dies ist dringend notwendig, damit Sie nicht weiterhin auf Kosten ihrer eigenen Gesundheit arbeiten müssen. Vor allem die hohe Anzahl an Bereitschaftsdiensten beschränkt die Zeit für Familienleben und verhindert soziale Teilhabe. Von entlasteten Ärztinnen und Ärzten profitieren auch die Patientinnen und Patienten.

Wir als Gewerkschaft ver.di stehen solidarisch an Ihrer Seite und unterstützen Ihren Kampf um bessere Arbeitsbedingungen und Entlastung.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg.

Mit kollegialen Grüßen für die Gewerkschaft ver.di, Fachbereich Gesundheit, Soziale Dienste, Wohlfahrt und Kirchen in Baden-Württemberg,

Regina Albrecht
Landesfachbereichsvorsitzende

Irene Gölz
Landesfachbereichsleiterin